

### 1. Vorbereitung der Fußbodenoberfläche

Die Plattenkonstruktion ZIPS®-POL wird entweder direkt auf der Zwischendecke oder auf dem Ausgleichsestrich montiert. Um Reduzierung der Raumhöhe zu vermeiden, ist es ratsam die alte Fußbodenkonstruktion abzutragen. Vor der Montage ist die Fußbodenoberfläche von Bauschutt zu befreien und zu säubern. Der Fußboden muss eben sein. Die Ebenheit ist durch Estrich und/oder Ausgleichsmasse herzustellen.

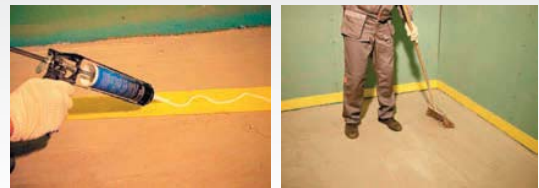
Wahl der Bodenfläche für die Montage



### 2. Montagevorbereitung

Um Schwingungsübertragung zwischen dem schalldämmenden Fußboden und den Seitenflächen zu vermeiden wird an den Wänden umlaufend das zweischichtige schwingungsisolierende Band „Vibrostek-M“ oder ein gleichwertiges Produkt, Breite 100 mm, geklebt. Das Band wird mit Hilfe des Abdichtmittels „Vibrosil“ oder einem gleichwertigen Produkt, fixiert. Bei der Einrichtung der Konstruktion ZIPS®-POL-VEKTOR wird das Band auf der Fußbodenebene. Die Einrichtung der Konstruktion ZIPS®-POL-MODUL

Den Wänden umlaufend das zweischichtige schwingungsisolierende Band „Vibrostek-M“

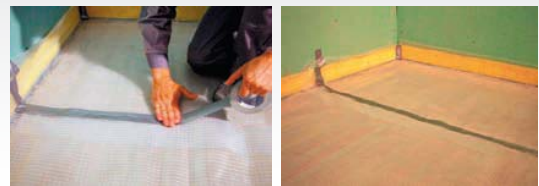


wird 30 mm Fußbodenebene eingerichtet. Als Klebstoff kann das akustische Abdichtungsmittel „Vibrosil“ oder ein gleichwertiges Produkt verwendet werden, welches zick-zack mit einer Klebepistole aufgetragen wird.

### 3. Herstellung der Dampfsperre

Um die schalldämmende Schicht der Sandwich-Platten vor Feuchtigkeit zu schützen, wird die unbearbeitete Fußbodenfläche mit einer armierten 200 mm breiten Polyäthylenfolie bedeckt. Die Folienzugaben betragen 150 mm und werden an der Wand mit Überlappung von 100 mm mit armiertem Montageklebeband fixiert.

Herstellung der Dampfsperre



### 4. Montage der Sandwich-Platten

Jede Platte hat acht schwingungsisolierende Stützen. Die Platte darf auf dem Fußboden nur an den schwingungsisolierenden Stützen befestigt werden. Die Montage erfolgt von links nach rechts. Bei der ersten Platte werden die Einsteckfedern an der kurzen und langen Seite abgeschnitten, bei den anderen Platten der ersten Reihe nur an der Längsseite. Die Platten werden durch Nut und Feder verbunden, wobei die Verbindungsstellen über Gipsfaserplatten zusätzlich mit Schnellbauschrauben 3x25 mm befestigt werden, der der Schraubenabstand soll max. 150 mm betragen.

Sandwich-Platten zugeschnitten auf dem Boden verlegt



### 5. Plattenunterschneidung/Auseinanderlaufen der Fugen

Beim Abschluss einer Reihe muss die letzte Platte eventuell abgeschnitten werden. In diesem Fall wird die Schicht aus Gipsfaserplatten mit einer Hand-, Stich- oder Kreissäge zugeschnitten, die Schalldämmschicht wird mit einem scharfen Messer geschnitten. Mit dem Abschnitt wird die nächste Reihe begonnen, wobei Abschnitte unter 300 mm nicht verwendet werden. Die Platten werden mit Versatz der Querfugen an die bestehende Reihe montiert. Ist aufgrund der Wandlänge kein Zuschnitt der Platte erforderlich, müssen die Nuten mit Streifen aus 10 mm dicken Gipsfaser- oder Gipskartonplatten ausgelegt werden.

Sandwich-Platten werden durch Schneideschrauben zusammengespant



### 6. Einsatz zusätzlicher S-Stützen und Versetzung bestehender Stützen

Zugeschnittene Teile der Sandwich-Platten, die sich an Wände schließen stützen sich zusätzlich auf formelastische Elemente, S-Stützen. Zusätzliche Elemente werden nur dann verwendet, wenn die Zahl der restlichen Schwingungsstützen für die Standfestigkeit der Platte nicht ausreichend ist.

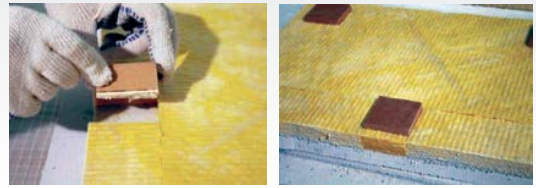
Einsatz zusätzlicher S-Stützen



### 6. Einsatz zusätzlicher S-Stützen und Versetzung bestehender Stützen

Auf der Rückseite der Schalldämmschicht wird eine quadratische Öffnung von 60 x 60 mm ausgeschnitten, in diese wird eine S-Stütze eingeklebt. Dabei kommt das Abdichtungsmittel „Vibrosil“ oder ein gleichwertiges Produkt zum Einsatz. Muss die bestehende Stütze versetzt werden, so wird diese abgeschraubt und die Öffnung mit Dämmmaterial aus Abschnittplatten oder gleichem Material aufgefüllt und verklebt.

Verwendung zusätzlicher Schwingungsstützen



### 7. Montage der Gipsfaser-Deckplatten

Nach der Montage der Sandwich-Platten werden auf der gesamten Fußbodenfläche zwei 10 mm dicke Schichten aus Gipsfaserplatten verlegt, wobei sich die erste und die zweite Schicht überlappen. Die Platten werden mit Schnellbauschrauben 3 x 35 mm fixiert. Der maximale Schraubenabstand beträgt 200 mm in Längs- und 400 mm Querrichtung der Platten. Vertiefungen durch Schnellbauschrauben, kleine Fugen und Spalten werden mit Glättspachtelmasse ausgeglichen. Spalten ab 3 mm müssen mit „Vibrosil“ oder einem gleichwertiges Produkt ausgefüllt werden.

Eingeschraubte Schneideschrauben werden mit einem Spachtel verputzt



### 8. Sperrholz für abschließende Oberflächenschicht

Um eine erhöhte Festigkeit und Stabilität der ZIPS®-POL-Konstruktion zu erreichen und den Fußboden für den Endbelag (Parkett, Teppich, Kunststoff, etc.) vorzubereiten, werden über den Gipsfaserplatten geschliffene, wasserfeste, 18 mm starke Sperrholzplatten mit 1,5 x 1,5 m, verlegt. Die Fußbodenfläche wird erst mit Grundiermittel behandelt, danach wird mit einer Zahnpachtel, gleichmäßig über die ganze Fläche, eine 1 bis 2 mm dicke Kautschuk/Mastix Haftklebmasse, aufgetragen.

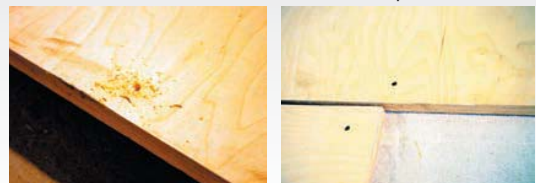
mittlere Fußbodenoberfläche wird mit Grundiermittel bearbeitet



### 9. Befestigung von Sperrholz

Die Sperrholzplatten werden in 4 gleiche Teile zugeschnitten und mit Fugen von 3-5 mm verlegt. Die Platten werden mit Spanplattenschrauben 3,9 x 41 mm befestigt. Für die Spanplattenschrauben werden Löcher gebohrt, deren Durchmesser etwas größer als das der Spanplattenschrauben ist. Die Bohrung wird auf den Schraubenkopf hin ausgesenkt. Dadurch wird erreicht, dass der Fußboden bei der Benutzung nicht knarrt. Abstand der Spanplattenschrauben ca. 300 mm. Nach dem Einschrauben wird ein möglicher Grat mit Schleifpapier entfernt. Die Trocknungszeit des Haftklebers beträgt bei 18°C ca. 24 Stunden.

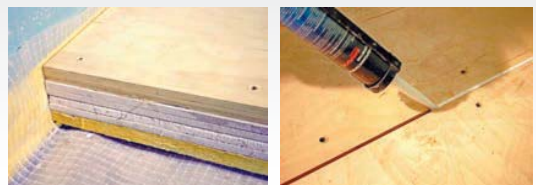
Sperrholzplatten werden mit 3 - 5 mm breite Spalten montiert



### 10. Endbearbeitung

Nach der Trockenzeit werden alle Überstände des Bandes und der Polyäthylenfolie flächenbündig mit der abschließenden Sperrholzschicht abgeschnitten. Fugen und Spalten zwischen den Sperrholzplatten werden mit akustischen Silikonabdichtungsmittel gefüllt.

Verbindungsstellen zwischen den Platten werden mit Abdichtungsmittel „Vibrosil“ gefüllt



### 11. Verlegung des fertigen Materials

Auf der montierten Plattenkonstruktion wird der Bodenbelag verlegt und Wandleisten montiert. Dafür kommen Parkett, Parkettdielen, Laminat, Linoleum, Teppichboden, etc. in Frage.

!!! ACHTUNG !!! Wandleisten dürfen ausschließlich am Boden ODER der Wand montiert werden, andernfalls verliert die Funktion des Systems ihre Wirkung.

Verbindungsstellen werden umlaufend mit Abdichtungsmittel „Vibrosil“ gefüllt

